Grünberg-Zertifikat (GZ) Gartentherapie

Gärten helfen Leben – Eine Weiterbildung in 4 Modulen

Gegenstand dieser Weiterbildung ist die Notwendigkeit, den Eckpunkten von Garten und Therapie eine professionelle Grundlage und einen fachlichen Standard zu verschaffen: einer sinnvollen Ausgestaltung des Gartens als adäquaten Lebens- und Therapieraum und einer gezielten, geplanten Therapie.

Modul 1 – Grundlagen (2026 / 2027)

Inhalt:

■ Einführung in die Thematik

■ Gartentherapeutische Grundlagen

■ Grundlagen der Pflege

■ Therapeutische Grundlagen

■ Gärtnerische Grundlagen

■ Medizinische Grundlagen

■ Institutionen in der Gartentherapie

Termin: 03.10. – 09.10.2026

Modul 2 – Aufbaumodul I – Praxis der Gartentherapie (2026 / 2027)

Inhalt:

■ Kommunikation und therapeutische Beziehung

■ Einblick in die gartentherapeutische Praxis / Floristik in

der Gartentherapie

■ Förderung psychischer Gesundheit als Ziel der Gartentherapie

■ Gartentherapeutische und gärtnerische Praxis

■ Gartentherapie in Psychiatrie und Arbeitstherapie

■ Gartentherapie in besonderen Situationen (Flüchtlinge,

Prävention etc.)

■ Bewegung und Körper

Termin: 19.02. – 25.02.2027

Modul 3 – Aufbaumodul II - (2026 / 2027)

Inhalt:

■ Reflektion der eigenen therapeutischen Rolle

■ Kinder und Jugendliche in der Gartentherapie

■ Notfallsituationen und Erste Hilfe in der Gartentherapie

■ Achtsamkeit in der Gartentherapie

■ Erstellen gartentherapeutischer Konzepte

■ Gartentherapie in der Altenhilfe / Gartengestaltung

■ Erlebnis- und Naturpädagogik in der Gartentherapie

■ Gärtnerische Praxis, Gerätschaften und Hilfsmitte

Termin: 01.05. – 07.05.2027

Modul 4 – Präsentation und Abschluss - (2026 / 2027)

Inhalt:

■ Präsentation der Projektarbeiten

■ Selbstständigkeit in der Gartentherapie

■ Abschluss und Übergabe der Zertifikate

Termin: 01.10. – 03.10.2027

---

20. Internationale Gartentherapietage

Die Internationalen Gartentherapietage feiern ihr 20. Jubiläum. Und selbstverständlich muss das nicht nur gebührend gefeiert werden, sondern es wird auch wieder jede Menge spannende Vorträge und erkenntnisreiche Workshops geben.

Termin: 08.05. – 10.05.2026

Themenseminare:

Gartentherapie in der Psychiatrie und Arbeitstherapie

In diesem Seminar geht es um den vielfältigen Einsatz der Gartentherapie im Bereich Psychiatrie, Entwöhnungsbehandlung und auch im Maßregelvollzug. Die notwendigen Planungen und Durchführungen eines gartentherapeutischen, individuellen Angebots stellen hier in vielerlei Hinsicht eine außergewöhnliche Herausforderung an den jeweiligen (Garten-)Therapeuten dar.

Inhalt:

■ Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmer und Referenten

■ Grundlagen der Arbeits- und Gartentherapie in der forensischen Psychiatrie und der stationären Entwöhnungsbehandlung

■ Umgang mit Störungen und Widerständen

■ Motivation und Therapiemotivation

■ Chancen, Grenzen und Möglichkeiten der Arbeits- und Gartentherapie

■ Workshops zu praktischen Arbeiten für therapeutische Zwecke

Termin: 13.03. – 15.03.2026

Gartentherapie – Therapiegarten

Einsteigerseminar zur Orientierung

Wohin entwickelt sich der Garten zukünftig? Schon an Hand von Sätzen wie „Hier kann ich die Seele baumeln lassen“ oder „Den Garten kann ich mit allen Sinnen genießen“ wird deutlich, dass das Megathema Gesundheit auch für den Gärtner immer mehr Bedeutung bekommt. Auch die medizinisch-therapeutische Seite hat seit Jahren den Garten mehr und mehr als einen therapeutischen Ort und das Gärtnern als geeignetes therapeutisches Medium entdeckt. Hier liegen sowohl Chancen als auch Anforderungen für den gärtnerischen Bereich.

Inhalt:

■ Mensch/Erkrankungen/Therapien – Mensch und Garten

– Vermittlung von Kenntnissen zu möglichen Erkrankungen, Störungen und Behinderungen

– Ansätze und Wirkungsweisen von Therapien

– Wirkungsweise von Gärten und Pflanzen auf das Wohlbefinden und daraus resultierende Folgerungen

■ Gartentherapie – Therapiegärten

– Gartentherapie in der Praxis

– Organisation von gartentherapeutischen Programmen

– Vorgaben und Anregungen für die Gestaltung spezieller therapeutischer Außenräume (Übungsgärten/Gärten für Demenzkranke etc.)

Termin: 27.03. - -29.03.2026

Gartentherapie in der Altenhilfe

In diesem Seminar geht es um den vielfältigen Einsatz in der Altenhilfe, insbesondere für Menschen mit Demenz. Die Weiterbildung zeigt Wege auf, wie Gartentherapie im Alltag von Menschen mit Demenz ihren Platz findet. Anhand von praktischen Übungen wird das Erlernte unmittelbar umgesetzt.

Inhalt:

■ Naturerfahrung im Alltag einer Pflegeinrichtung

■ Gartentherapie für bettlägerige Menschen und Menschen mit Demenz

■ Therapieplanung (Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten)

■ Praktische Beispiele für Gartentherapie-Einheiten

■ Gartentherapie ohne Therapiegarten. Naturgestützte Interventionen auf kleinem Raum

■ Orientierungssysteme im Garten: „Führen und Leiten“

■ Gliederung eines Gartens für Menschen mit Demenz

■ Die Wirkung von Farben in der Gestaltung von Gärten

Termin: 17.04. – 19.04.2026

Gartentherapie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Was unterscheidet die Tätigkeit mit dieser speziellen Zielgruppe von der Arbeit mit Erwachsenen, wo liegen die Chancen und Möglichkeiten, schon in jungen Jahren gartentherapeutisch zu arbeiten? Wir werden in diesem Seminar aus unserer jahrelangen Arbeitserfahrung mit Kindern und Jugendlichen und der Tätigkeit in der Psychiatrie schöpfen und mittels Fallbeispielen theoretisch und praktisch arbeiten. Die wichtigsten Schritte der kindlichen Entwicklung, Krankheitsbilder und Fallbeispiele aus unserer täglichen Praxis sind bedeutsame Grundlagen dieses Seminars. Hintergrundwissen über die Wichtigkeit von Naturerfahrungen im Kindesalter, das "Naturdefizitsyndrom" und Wege hin zu Naturverbundenheit als Ressource für herausfordernde Zeiten im Lauf des Lebens runden das Seminar ab.

Inhalt:

■ Die wichtigsten Schritte der kindlichen Entwicklung

■ Die Bedeutung von Naturerfahrungen im Kindesalter

■ Das „Naturdefizitsyndrom“ und Wege hin zu mehr Naturverbundenheit

■ Fallbeispiele zu Krankheitsbildern aus der täglichen Praxis

■ „Grüne Kosmetik“ und Naturfarben aus Blüten, Blättern selbst herstellen

■ Therapieplanung und Hinweise auf sinnvolle Materialien und Werkzeuge

■ Beispiele für Aktivitäten für drinnen und draußen und zu jeder Jahreszeit

Termin: 12.06. - 14.06.2026

Abwechslung und Kreativität in der Gartentherapie

Gartentherapie bedeutet nicht nur die Anzucht und Pflege von Pflanzen. Die Floristik ist mit dem Erstellen kleinerer Gestecke oder von Blumenarrangements ein bei Therapeuten wie Patienten gerne genutztes und beliebtes Bestätigungsfeld. Dies mag auch mit den Klienten zu tun haben, deren Ressourcen es oft nicht mehr zulassen, beispielsweise Blumenzwiebeln zu stecken, die aber in der Lage sind, mit den daraus wachsenden Blumen Sträuße zu erstellen.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, neben der handwerklich-floristischen Seite die Fähigkeiten und Kenntnisse für die therapeutische Arbeit zu trainieren.

Inhalt

■ Grundlagen der Farbenlehre ■ Gestaltungsprinzipien in der Floristik

■ Materialkunde und handwerkliche Verarbeitung

■ Pflanzen für die floristische Arbeit

■ Praktische Übungen: einfache Sträuße und Gestecke

■ Praktische Hinweise zur Floristik in der Gartentherapie

Termin: 26.06. - 28.06.2026

Naturerlebnispädagogik in der Gartentherapie

Naturerlebnispädagogik heißt für die Gartentherapie „draußen sein“ und die Natur in ihrer Vielfältigkeit für pädagogische und/oder therapeutische Zwecke zu nutzen. In diesem Seminar wird es kurze theoretische Inputs und viel Zeit für praktische Übungen geben. Es geht um das eigene Erleben in und mit der Natur und wie es mit potenziellen Klienten möglich ist. Das kann sowohl ruhige Sinneswahrnehmung als auch Spaß und Action bedeuten.

Gemeinsam werden wir reflektieren und überlegen, wie es in die jeweiligen Arbeitssettings integriert werden kann. Wer Interesse hat, kann auch selbst in die Anleiter-Rolle schlüpfen.

Inhalt

■ Theoretische Inputs und praktische Übungen

■ Eigene Naturerfahrungen sammeln

■ Kennenlernen von Reflektionsmethoden

■ Natur als Erlebnisraum

■ Kennenlernen der Anleiterrolle

Termin: 26.06. - 28.06.2026

Gärtnern für Garten-Therapeuten

Ohne die fachliche Auseinandersetzung und die Beschäftigung mit gärtnerischen, botanischen und auch technischen Inhalten des Gärtners ist Gartentherapie selbst nicht durchführbar. In diesem Gartentherapie-Seminar besteht die Möglichkeit, sich intensiver mit konkreten gärtnerischen Themen in der Gartentherapie vertiefend zu beschäftigen und diese in Beziehung zum Klienten/Patienten bzw. zur Therapie zu setzen. Auf vielfachen Wunsch wurde dieses Themen-Seminar entwickelt und soll eine gartenbauliche und botanische Grundlage bilden, um gärtnerisch fachlich in der Gartentherapie tätig zu werden.

Die von den Moderatoren vorbereiteten und hier dargelegten Inhalte geben einen möglichen Überblick und können je nach Zusammensetzung der Teilnehmergruppe individuell angepasst werden.

Inhalt:

■ Rasen und Wiesen: Anlage und Pflege von Rasenflächen, Wildblumenwiesen (ein-/mehrjährig),

Insektenhotels

■ Wege und Mauern: Pflaster- und Plattenbau, Bau von Natursteinmauern, Benjeshecke

■ Wasser im Garten: Grundlagen des Teichbaus

■ Pflanzenwissen: Aussaat, Pikieren, Vermehren, Kultivieren; Bodenkunde, Düngung, Substrate

■ Gehölze und Bäume: Obstbaumschnitt, Baumpflege, Baumbotanik in der Gartentherapie

■ Innenraumbegrünung: Einsatz von Zimmerpflanzen, Zierpflanzen

■ Pflanzenschutz: Stärkungsmittel und Hausmittel im therapeutischen Kontext

■ Technik im Gartenbau: Gerätepflege, -einsatz und Gewächshaustechnik

Termin: 21.08. - 23.08.2026

Gruppensupervision für Gartentherapeuten

Wie ein Garten kontinuierliche Pflege benötigt, brauchen auch Gartentherapeuten regelmäßige Supervision zur Qualitätssicherung, Reflexion und persönlichen Weiterentwicklung. Das in diesem Jahr erstmals angebotene Supervisions-Wochenende soll diese Lücke schließen und gleichzeitig eine Plattform für berufliche Vernetzung bieten. Supervision – insbesondere in Gruppenform – unterstützt Fachpersonen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Gartentherapie dabei, ihre Arbeitssituationen gemeinsam zu reflektieren, Veränderungsprozesse zu begleiten und neue Perspektiven zu entwickeln. Die Teilnehmenden profitieren vom kollegialen Austausch, unterschiedlichen Erfahrungen und erweitern dadurch ihre Kommunikations-, Handlungs- und Beziehungskompetenz.

Inhalt:

■ Qualitätsmerkmale von „guter“ Gartentherapie

■ Professionalität

■ Potentiale und Ressourcen

■ Psychohygiene

■ Prozessanalyse(n)

■ Arbeit mit kreativen Medien und Techniken

Termin: 18.09. - 20.09.2026

Garten-Therapie - Soziale Verantwortung: Themen auch für meinen Betrieb?

In einer Zeit gesellschaftlicher Transformation, psychischer Belastung und ökologischer Herausforderungen wird ein neuer Bereich im Gartenbau zunehmend relevant: die Gartentherapie und die Gestaltung therapeutischer Gärten. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Pflegeeinrichtungen oder Kliniken. Vielmehr entsteht ein erweitertes Berufsverständnis des Gartenbaus – eines, das soziale, gesundheitliche und kulturelle Verantwortung in den Mittelpunkt stellt. Dieses Seminar lädt dazu ein, den Beruf als Berufung zu begreifen und gemeinsam eine Zukunft des Gartenbaus zu gestalten, die Menschen, Natur und Gesellschaft verbindet. Dieses Themenseminar schlägt dabei eine Brücke zwischen traditionellem Gartenbau und therapeutischer Gartengestaltung.

Inhalt:

■ Grundsätze für die Gestaltung von Therapie- und Gesundheitsgärten (Wie Räume entstehen, die Menschen physisch und psychisch stärken)

■ Gärten, Gärtnern und der demografische Wandel (Was eine älter werdende Gesellschaft vom Gartenbau braucht)

■ Die Pflanze als therapeutisches Medium (Welche Bedeutung Pflanzen in Heilungsprozessen einnehmen können)

■ Soziale Verantwortung im Gartenbau (Wie grüne Berufe gesellschaftlich wirksam und sinnstiftend sein können)

■ Wohlfühlen im Privatgarten – Garten-Coaching als neue Dienstleistung (Der Garten als Ort der Regeneration und Persönlichkeitsentwicklung)

■ Vom Gärtner zum Gestalter von Lebensqualität (Berufliche Identität neu denken: von der Dienstleistung zur Mitgestaltung einer gesunden Gesellschaft)

■ Sinnerfüllte Arbeit als Motor für Motivation und Mitarbeiterbindung (Wie gärtnerische Berufe wieder attraktiv werden – gerade für junge Menschen)

■ Sinn als strategischer Vorteil im Marketing und in der Kundenbindung (Wie authentisches Engagement zu nachhaltigem Erfolg führt)

■ Unternehmenskultur gestalten: Der Garten als Spiegel der Haltung (Impulse aus der Praxis von Social Landscaping e.V.)

Termin: 06.11. – 08.11.2026

Gartentherapie für Menschen mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund

Der Ausdruck „entwurzelt sein“ beschreibt auf eindrückliche Weise das Gefühl vieler Menschen – insbesondere jener mit Migrations- oder Fluchthintergrund. In Deutschland hat etwa jeder dritte Mensch einen Migrationshintergrund, über drei Millionen Menschen haben hier Schutz gesucht. Viele von ihnen bringen belastende Erfahrungen mit und sind auf der Suche nach Stabilität, Zugehörigkeit und oft auch therapeutischer Unterstützung.

Gärten können in diesem Zusammenhang viel bewirken. Sie bieten nicht nur Raum für Regeneration, Teilhabe und soziale Integration, sondern werden zunehmend auch gezielt für therapeutische Zwecke genutzt – sei es in Kleingärten, internationalen Gärten oder spezialisierten Traumazentren.

Inhalt:

■ Beschreibung unterschiedlicher Settings und Gartenformen in diesem Bereich

■ Austausch und Information über therapeutische Konzepte und Zugänge

■ Austausch über praktische Möglichkeiten und Angebote

■ Austausch über spezielle Situationen, Fallbeispiele, wie auch Anpassungen

Termin: 20.11. - 22.11.2026

Körper und Bewegung in der Gartentherapie

Durch das Kennenlernen und Erfahren der eigenen Körperwahrnehmung sowie eigener Bewegungsmöglichkeiten ist es möglich, auch andere Menschen leichter in Bewegung zu bringen. Wie kann ich jemanden in den Stand begleiten? Wie kann ich einen anderen Menschen von einem Stuhl auf ein anderes Sitzmöbel transferieren? Die Angst vor einem Sturz hat großen Einfluss auf die Bewegung. Was ist zu tun bei einem Sturz und wie helfe ich dem Gestürzten auf? Je besser es gelingt, sich selbst und andere Menschen einzuschätzen, desto effektiver kann Bewegung eingeleitet und Angst abgebaut werden.

Inhalt:

- Einfluss der eigenen Körperwahrnehmung
- Menschen in Bewegung bringen
- Voraussetzungen für freie Hand- und Armbewegungen
- Transfer und Positionierung
- Beispiele und praktische Übungen

Termin: 20.11. - 22.11.2026